



Bericht für das erste Halbjahr und zweite Quartal 2026

Highlights

- ✓ Umsatzerlöse: +4,2% gegenüber Q2 2025, getrieben durch höhere Umsatzerlöse aus Dienstleistungen und aus dem Verkauf von Endgeräten
- ✓ Erlöse aus Dienstleistungen: +3,5% in Q2; starkes Wachstum in CEE überkompensiert Rückgang in Österreich
- ✓ Core OPEX: Hohe Einsparungen in Österreich kompensieren Kostenanstiege in CEE in Q2 vollständig
- ✓ EBITDA: +4,3% in Q2 exkl. Restrukturierung, Wachstum in allen Märkten außer Kroatien
- ✓ Österreich: Positive Core-OPEX-Entwicklung gegenüber dem Vorjahr mildert Herausforderungen auf der Umsatzseite
- ✓ Nettoergebnis: +15,4% im ersten Halbjahr 2026 dank gutem operativem Ergebnis
- ✓ CAPEX: -3,6% im Jahresvergleich im ersten Halbjahr 2026, Anstieg in Q2 2026
- ✓ Free Cashflow: Stabil im ersten Halbjahr 2026, da besseres operatives Ergebnis Frequenzzahlung ausgleicht
- ✓ Dividende: EUR 0,42 je Aktie (insgesamt EUR 279 Mio.) im Juli 2026 an Aktionär:innen ausgezahlt
- ✓ Rating: Fitch bestätigt im Juni 2026 das Kreditrating für die Telekom Austria AG mit „A-“
- ✓ Ausblick bestätigt: Umsatzwachstum von +2-3%, CAPEX ex. Spektrum von ~EUR 750 Mio. in 2026

In diesem Bericht können aufgrund der Summierung gerundeter Beträge durch Verwendung automatischer Rechenhilfen Rundungsdifferenzen auftreten. „International“ umfasst die Segmente Bulgarien, Kroatien, Belarus, Slowenien, Serbien und Nordmazedonien und beinhaltet seit Q1 2025 auch A1 Digital.

Inhalt

Finanzkennzahlen	3
Zusammenfassung zum Q2 2026	4
Mobilfunkkund:innen und Festnetz-RGUs	4
Ausblick auf das Geschäftsjahr 2026	4
Konzernergebnis Q2 und erstes Halbjahr 2026	5
Verkürzter konsolidierter Zwischenabschluss A1 Group	9
Verkürzte Konzern-Gesamtergebnisrechnung	9
Verkürzte Konzernbilanz	10
Verkürzte Konzern-Kapitalflussrechnung	11
Verkürzte Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung	12
Verkürzte Berichterstattung der Geschäftssegmente	12
Ausgewählte erläuternde Anhangangaben zum verkürzten konsolidierten Zwischenabschluss	13
Erklärung aller gesetzlichen Vertreter	20
Finanzkalender	21
Risiken und Unsicherheiten	21
Kontaktinformationen für Investoren	21
Haftungshinweis	21
Impressum	21

Finanzkennzahlen

in Mio. EUR	Q2 2026	Q2 2025	Δ	H1 2026	H1 2025	Δ
Umsatzerlöse gesamt	1.429	1.370	4,2%	2.795	2.685	4,1%
Umsatzerlöse aus Dienstleistungen	1.185	1.145	3,5%	2.328	2.253	3,3%
Umsatzerlöse aus Verkauf Endgeräte	221	201	10,0%	424	389	9,0%
Sonstige betriebliche Erträge	23	25	-7,3%	43	43	-0,2%
Mobilfunkumsatz	839	810	3,6%	1.645	1.587	3,7%
Umsatzerlöse aus Dienstleistungen	657	642	2,3%	1.290	1.257	2,6%
Umsatzerlöse aus Verkauf Endgeräte	182	168	8,6%	355	330	7,6%
Festnetzumsatz	566	536	5,7%	1.107	1.055	4,9%
Umsatzerlöse aus Dienstleistungen	528	503	4,9%	1.038	996	4,2%
Umsatzerlöse aus Verkauf Endgeräte	39	33	17,4%	69	59	17,2%
EBITDA ¹⁾ exkl. Restrukturierung	562	539	4,3%	1.098	1.053	4,2%
EBITDA exkl. Restrukturierung-Marge	39,3%	39,3%	0,0 PP	39,3%	39,2%	0,1 PP
EBITDA ¹⁾	544	521	4,3%	1.044	999	4,4%
EBITDA-Marge	38,1%	38,0%	0,0 PP	37,3%	37,2%	0,1 PP
EBITDAaL ²⁾	434	414	4,9%	825	785	5,1%
EBITDAaL-Marge	30,4%	30,2%	0,2 PP	29,5%	29,2%	0,3 PP
Abschreibungen und Wertminderungen	305	304	0,2%	607	599	1,4%
EBIT ³⁾	239	217	10,1%	436	401	8,9%
EBIT-Marge	16,7%	15,8%	0,9 PP	15,6%	14,9%	0,7 PP
Periodenergebnis	176	151	16,0%	319	277	15,4%
Nettomarge	12,3%	11,1%	1,2 PP	11,4%	10,3%	1,1 PP
Anlagenzugänge	210	166	26,8%	374	387	-3,6%
Free Cashflow	100	179	-44,3%	335	333	0,7%

	30. Juni 2026	31. Dez. 2025	Δ
Nettoverschuldung / EBITDA (12 Monate)	0,7	0,9	-0.2x
Nettoverschuldung (exkl. Leasing) / EBITDAaL (12 Monate)	-0,2	0,0	-0.2x

Kund:innen-Kennzahlen (in Tausend)	30. Juni 2026	30. Juni 2025	Δ
Mobilkund:innen	32.122	28.306	13,5%
Vertragskund:innen	28.628	24.701	15,9%
Prepaid-Kund:innen	3.494	3.605	-3,1%
RGUs ⁴⁾	6.540	6.395	2,3%

	Q2 2026	Q2 2025	Δ	H1 2026	H1 2025	Δ
ARPU (in EUR) ⁵⁾	6,9	7,6	-9,2%	6,9	7,6	-8,6%
ARPL (in EUR) ⁶⁾	25,9	26,5	-2,2%	25,7	26,6	-3,3%
Churn Mobilfunk	0,9%	1,0%	-0,1 PP	0,9%	1,1%	-0,2 PP

Mitarbeiteranzahl	30. Juni 2026	30. Juni 2025	Δ
Mitarbeiter:innen (Vollzeitäquivalente)	16.616	16.825	-1,2%

¹⁾ Betriebsergebnis vor Abschreibungen und Wertminderungen

²⁾ EBITDA after Leases: EBITDA - Abschreibungen auf Nutzungsrechte gemäß IFRS 16 - Zinsaufwand gemäß IFRS 16

³⁾ Betriebsergebnis gemäß IFRS

⁴⁾ Umsatzgenerierende Einheit (Revenue Generating Unit)

⁵⁾ Durchschnittlicher Umsatz pro Kunde (Average Revenue Per User) inkl. M2M Kunden

⁶⁾ Durchschnittlicher Umsatz pro Festnetzanschluss (Average Revenue Per Line)

Hinweis:

o. A. - ohne Aussagekraft, für Änderungen >300 % sowie für sonstige nicht aussagekräftige Änderungen.

k. A. - keine Angabe, z. B. für Divisionen durch null.

Zusammenfassung zum Q2 2026

Im zweiten Quartal 2026 stiegen die Umsatzerlöse gesamt, getrieben durch höhere Umsatzerlöse aus Dienstleistungen sowie aus dem Verkauf von Endgeräten. Das Wachstum der Umsatzerlöse aus Dienstleistungen wurde vor allem durch höhere ICT-Umsätze, Upselling-Maßnahmen sowie das Wachstum der Festnetz-RGUs in den internationalen Märkten getragen. Alle CEE-Märkte trugen sowohl zum Wachstum der Umsatzerlöse gesamt als auch der Umsatzerlöse aus Dienstleistungen bei. In Österreich wurden Rückgänge bei den Umsatzerlösen aus Dienstleistungen nur teilweise durch höhere Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Endgeräten kompensiert.

Die Ergebnisse in Q2 und im ersten Halbjahr wurden durch folgende Effekte beeinflusst:

- ✓ Positive Währungseffekte von EUR 7 Mio. bei den Umsatzerlösen gesamt und EUR 3 Mio. beim EBITDA in Q2 2026 (EUR 10 Mio. bzw. EUR 4 Mio. im ersten Halbjahr 2026).
- ✓ Restrukturierungsaufwendungen beliefen sich sowohl in Q2 2026 als auch in Q2 2025 auf EUR 18 Mio. (EUR 54 Mio. bzw. EUR 53 Mio. im ersten Halbjahr 2026 und im ersten Halbjahr 2025).
- ✓ Es wurden keine Einmaleffekte erfasst.

Die gesamten Kosten und Aufwendungen (OPEX) stiegen hauptsächlich aufgrund höherer Endgerätekosten. Das Core OPEX¹⁾ ging in Q2 2026 gegenüber dem Vorjahr leicht zurück, vor allem aufgrund niedrigerer Kosten für Werbung und Provisionen sowie geringerer Netzwerkwartungskosten. Dies kompensierte höhere Stromkosten und produktbezogene Kosten wie Content und Lizenzen. Die gesamten Personalkosten blieben weitgehend stabil. Die Endgerätemarge wirkte sich negativ auf das EBITDA aus, insbesondere in Österreich und Bulgarien.

Das EBITDA exkl. Restrukturierung stieg um 4,3%, mit Wachstum in allen Märkten außer Kroatien.

Die CAPEX stiegen in Q2 2026 gegenüber dem Vorjahr um 27%, unter anderem aufgrund der Verlängerung von Frequenzen im 2,6-GHz-Band in Österreich im April 2026 um rund EUR 11 Mio.

Die Hauptversammlung am 24. Juni 2026 genehmigte eine Dividende von EUR 0,42 je Aktie (+5% im Jahresvergleich). Am 1. Juli 2026 zahlte die Telekom Austria AG eine Dividende von insgesamt EUR 279 Mio. an ihre Aktionär:innen aus. Weitere Informationen finden Sie unter: <https://a1.group/de/investor-relations-home/hauptversammlung/>

Im Juni 2026 bestätigte Fitch das Kreditrating für die Telekom Austria AG mit „A-“ (stabil). Weitere Informationen finden Sie unter: <https://a1.group/de/investor-relations-home/fremdkapital/>

Mobilfunkkund:innen und Festnetz-RGUs

Im Mobilfunk stieg die Anzahl der Kund:innen um 13,5% auf insgesamt rund 32,1 Mio. Wie in den Vorquartalen war das Wachstum durch den starken Ausbau des Machine-to-Machine-Geschäfts (M2M) getrieben. Ohne M2M erhöhte sich die Kundenbasis um 1,8%.

Im Festnetzgeschäft stieg die Anzahl der umsatzgenerierenden Einheiten (RGUs) im Jahresvergleich um 2,3% auf insgesamt über 6,5 Mio. Während die Anzahl der Voice-RGUs zurückging, stiegen die Breitband- und TV-RGUs. Das RGU-Wachstum in den internationalen Märkten, insbesondere in Bulgarien, Belarus und Serbien, konnte den Rückgang in Österreich mehr als kompensieren.

Die Internet@home-Kundenbasis²⁾ stieg konzernweit um 6,1% auf 4,2 Mio., getrieben durch den Anstieg sowohl der Breitband-RGUs als auch der mobilen WLAN-Router. Breitband-RGUs nahmen in allen Märkten außer Österreich und Slowenien zu, während die Anzahl der mobilen WLAN-Router in allen Märkten außer Kroatien und Nordmazedonien stieg.

Ausblick auf das Geschäftsjahr 2026

Der Vorstand bestätigt die Prognose für das Geschäftsjahr 2026 (Umsatzwachstum von 2-3% gegenüber dem Vorjahr, CAPEX exkl. Frequenzen und M&A von rund EUR 750 Mio.).

¹⁾ Core OPEX ist als gesamte Kosten und Aufwendungen exklusive Endgerätekosten sowie Interconnection- und Roaming-Kosten definiert.

²⁾ Internet@home umfasst Festnetzbreitband sowie mobile WLAN-Router (Vertrags- und Prepaid-Kund:innen)

Konzernergebnis Q2 und erstes Halbjahr 2026

Makroökonomisches Umfeld und Wettbewerb

Das **wirtschaftliche Umfeld in Österreich** ist weiterhin von gedämpften Wachstumserwartungen und einer nachlassenden, aber weiterhin erhöhten Inflation geprägt. Laut Europäischer Kommission wird für Österreich 2026 ein Wirtschaftswachstum von rund 0,6%¹⁾ erwartet, was eine moderate Erholung in einem Umfeld erhöhter geopolitischer Unsicherheit und höherer Energiepreise widerspiegelt. Die Inflation ist von den Höchstständen Ende 2025 zurückgegangen, stieg Anfang 2026 jedoch wieder an. Die harmonisierte Inflationsrate lag im Juni 2026 bei rund 3,1%²⁾ im Jahresvergleich, nach 3,7%³⁾ im Mai 2026, was auf einen nachlassenden Druck durch Energiepreise hinweist. In diesem herausfordernden Umfeld begegnet die A1 Group den makroökonomischen Gegenwinden weiterhin mit einem kundenzentrierten Ansatz, gezielten strategischen Marktinvestitionen und strikter Kostenkontrolle.

Der **Telekommunikationsmarkt in Österreich** blieb im ersten Halbjahr 2026 wettbewerbsintensiv. Im Mobilfunk nahm die Wettbewerbsintensität insbesondere im Niedrigpreissegment weiter zu, nachdem im Frühjahr 2026 neue Anbieter mit aggressiven Angeboten in den Markt eingetreten waren. Gleichzeitig blieb die Marktdynamik im hochwertigen Segment in Q2 weitgehend stabil. Preiserhöhungen für neue Mobilfunkkund:innen wurden in Q1 umgesetzt, ergänzt um weitere wertsichernde Maßnahmen (+2,9% auf Basis des VPI 2025) ab April 2026. Auf den anhaltenden Wettbewerbsdruck reagierten wir mit selektiven strategischen Marktinvestitionen und einer fokussierten Multi-Brand-Strategie. Preissensitive Segmente wurden gezielt über die Marke „YESSS“ adressiert, während hochwertige Kund:innen über die Marke A1 mit Loyalty-Programmen, Haushalts-Bundles und Stützungen angesprochen wurden. Letztere lagen jedoch unter dem erhöhten Niveau in Q2 2025. Im Rahmen unserer Portfolio-Vereinfachungsstrategie integrierten wir die No-Frills-Marke „bob“ und alle ihre Kund:innen in Österreich mit Mitte Juli 2026 in die Marke A1, wodurch der Zugang der Kund:innen zu Services verbessert und die operative Komplexität reduziert wird.

Der **Festnetzmarkt in Österreich** war weiterhin durch hohe Promotionsaktivität und anhaltende Marktinvestitionen aller Anbieter gekennzeichnet. Zur Absicherung unserer Position im Internet@home-Markt hielten wir die Promotionsaktivität aufrecht, verfolgten weiterhin einen technologieagnostischen Ansatz und trieben den Glasfaserausbau zur Unterstützung von Upselling weiter voran.

Im Gegensatz dazu weisen die **CEE-Märkte**, darunter Bulgarien, Kroatien, Belarus, Slowenien, Serbien und Nordmazedonien, ein günstigeres wirtschaftliches Umfeld auf. Die Wachstumserwartungen in der Region sind insgesamt positiv. Gleichzeitig blieb das Wettbewerbsumfeld in den größeren CEE-Märkten weitgehend unverändert. Die internationalen Märkte profitierten trotz unterschiedlicher Marktdynamiken insgesamt von einer soliden Nachfrage nach High-Speed-Breitband, ICT-Lösungen sowie Entertainment- und Security-Produkten, was das Umsatzwachstum zusätzlich unterstützte.

Konzernweit wurde die Differenzierung durch zusätzliche B2C Non-Core Services wie Value-Added Services, Entertainment- und Security-Lösungen gestärkt.

In Q2 2026 wertete der belarussische Rubel gegenüber dem Euro im Jahresvergleich um 5,0% auf. Der Periodendurchschnittskurs lag bei 3,27 in Q2 2026 und 3,44 in Q2 2025.

Die Bundesarbeitskammer (BAK) hat im Jänner 2024 eine Verbandsklage im Zusammenhang mit wiederkehrenden Entgelten eingebracht und begehrt, dass A1 bestimmte Vertragsklauseln künftig nicht mehr verwendet bzw. sich nicht mehr auf diese beruft. Die ursprünglich ebenfalls geltend gemachten Ansprüche auf automatische Rückerstattung wurden von der BAK zwischenzeitlich zurückgezogen. Gegen das erstinstanzliche Urteil zugunsten der BAK wurde Berufung erhoben. Das Berufungsgericht entschied teilweise zugunsten von A1 und teilweise zugunsten der BAK; die Entscheidung ist noch nicht rechtskräftig. A1 wird weiterhin – bis zum Obersten Gerichtshof – die Rechtmäßigkeit der verwendeten Klauseln verteidigen, zumal diese seit 2011 von der Telekom-Regulierungsbehörde regelmäßig geprüft und akzeptiert wurden. Darüber hinaus bestehen spezifische telekommunikationsrechtliche Bestimmungen, einschließlich unionsrechtlicher Vorgaben, die die Verwendung dieser Klauseln stützen. Seit Februar 2024 werden die betreffenden Klauseln gegenüber Neukunden nicht mehr verwendet. Im Zusammenhang mit diesem Verfahren wurden Rückstellungen gebildet. Die wesentlichen Entwicklungen in den anhängigen Rechtsverfahren sind in den Anhangangaben zum verkürzten Konzernzwischenabschluss dargestellt.

¹⁾ https://economy-finance.ec.europa.eu/economic-surveillance-eu-member-states/country-pages-including-country-reports/austria/economic-forecast-austria_en

²⁾ <https://tradingeconomics.com/austria/harmonised-inflation-rate-yoy>

³⁾ <https://tradingeconomics.com/austria/harmonised-inflation-rate-yoy>

Umsatzentwicklung

Die Umsatzerlöse gesamt des **A1 Konzerns** stiegen in Q2 um 4,2% und im ersten Halbjahr um 4,1%. Dieses Wachstum war getrieben durch höhere Umsatzerlöse aus Dienstleistungen sowie höhere Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Endgeräten.

Die Umsatzerlöse aus Dienstleistungen profitierten vom Wachstum im ICT-Geschäft und im Retail-Mobilfunkgeschäft. Retail-Festnetzumsätze blieben im zweiten Quartal stabil und gingen im ersten Halbjahr gegenüber dem Vorjahr zurück. Mit Ausnahme von Österreich trugen alle Märkte in Q2 und im ersten Halbjahr positiv zum Wachstum der Umsatzerlöse aus Dienstleistungen bei.

Die Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Endgeräten stiegen in beiden Perioden in allen Märkten, außer in Bulgarien, wo Q2 2025 von großen ICT-Deals profitierte. Die größten Beiträge kamen aus Österreich und Belarus.

Die Umsatzerlöse gesamt in **Österreich** gingen in Q2 um 1,1% und im ersten Halbjahr um 2,0% zurück. Der Rückgang der Umsatzerlöse aus Dienstleistungen schwächte sich ab (-2,5% in Q2 gegenüber -3,4% im ersten Halbjahr im Jahresvergleich), dank eines stärkeren Wachstums im ICT-Geschäft sowie einer leicht besseren Entwicklung im Retail-Festnetzgeschäft. Im Retail-Mobilfunkmarkt gingen die Umsatzerlöse aus Dienstleistungen trotz einer höheren Kundenbasis zurück, belastet durch Promotionsaktivitäten und einen niedrigeren Neukunden-ARPU. Die Umsatzerlöse aus Solutions & Connectivity stiegen hingegen, getrieben durch IT-Services, Security und Value-Added-Services.

Die **internationalen Märkte** der A1 Group zeigten weiterhin eine starke finanzielle Entwicklung, mit einem Anstieg der Umsatzerlöse gesamt um 9,1% in Q2 und 9,9% im ersten Halbjahr. Auch in Q2 trugen alle Märkte zum Wachstum der Umsatzerlöse aus Dienstleistungen bei. Dies wurde unterstützt durch anhaltendes Upselling, starke Nachfrage nach High-Speed-Breitband, und den Ausbau von ICT- und Connectivity-Services sowie unsere Non-Core Produkten im B2C-Geschäft. Die Umsatzerlöse aus Dienstleistungen stiegen um 9,5% in Q2 bzw. 10,5% im ersten Halbjahr. Die höchsten Beiträge kamen aus Belarus, Bulgarien und Serbien. In Bulgarien profitierte das Wachstum der Umsatzerlöse aus Dienstleistungen von Up- und Cross-Selling, Kundenzuwachstum im Mobilfunk- und Festnetzgeschäft sowie Entertainment-Lösungen. Da große ICT-Deals die Ergebnisse in Q2 2025 begünstigten, verlangsamte sich das Wachstum der ICT-Umsätze aus Dienstleistungen in Q2 2026, blieb jedoch im ersten Halbjahr 2026 dank einer positiven Entwicklung in Q1 2026 stark.

OPEX und EBITDA

Auf **Konzernebene** stiegen die gesamten Kosten und Aufwendungen (OPEX) sowohl in Q2 als auch im ersten Halbjahr 2026, getrieben durch höhere Endgerätekosten im Zusammenhang mit steigenden Umsatzerlösen aus dem Verkauf von Endgeräten und höhere Kosten für Dienstleistungen. Das Core OPEX ging in Q2 2026 leicht zurück und stieg im ersten Halbjahr 2026 gegenüber dem Vorjahr nur geringfügig. In Q2 2026 profitierte das Core OPEX, wie oben erwähnt, von strikter Kostenkontrolle und laufenden Transformationsmaßnahmen. Niedrigere Werbe- und Wartungskosten sowie geringere Provisionen glichen die höheren Stromkosten und produktbezogenen Kosten mehr als aus, während die gesamten Personalkosten stabil blieben.

Restrukturierungsaufwendungen blieben gegenüber dem Vorjahr stabil und beliefen sich auf EUR 54 Mio. im ersten Halbjahr 2026 (EUR 53 Mio. im ersten Halbjahr 2025) sowie auf EUR 18 Mio. in Q2 2026 und Q2 2025.

In **Österreich** stiegen die OPEX aufgrund höherer Endgerätekosten im Zusammenhang mit höheren Umsatzerlösen aus dem Verkauf von Endgeräten. Das Core OPEX sank sowohl in Q2 als auch im ersten Halbjahr 2026 deutlich. Der Rückgang war vor allem durch geringere Personalkosten und insbesondere in Q2 durch eine günstigere Vergleichsbasis nach intensivierten Werbeausgaben und Kundengewinnungsmaßnahmen in Q2 2025 getrieben. Niedrigere Netzwerkwartungskosten und Provisionen trugen ebenfalls in beiden Perioden zum Rückgang des Core OPEX bei.

Der Anstieg der OPEX in den **internationalen Märkten** war durch höhere Kosten für Dienstleistungen und höhere Endgerätekosten getrieben. Das Core OPEX stieg in beiden Perioden hauptsächlich aufgrund höherer gesamter Personalkosten sowie produktbezogener Kosten wie Lizenzen und Software zum Weiterverkauf sowie Content-Kosten. Stromkosten stiegen ebenfalls.

Das **Konzern-EBITDA** exkl. Restrukturierung stieg in Q2 2026 um 4,3% und im ersten Halbjahr 2026 um 4,2%. Das EBITDA stieg in Q2 in allen Märkten, ausgenommen Kroatien, wo es aufgrund höherer Core OPEX rückläufig war. Im ersten Halbjahr verzeichneten alle CEE-Märkte Wachstum.

In **Österreich** stieg das EBITDA exkl. Restrukturierung in Q2 2026 um 2,0% und blieb im ersten Halbjahr 2026 stabil. Der Anstieg in Q2 2026 resultierte aus einem niedrigeren Core OPEX gegenüber Q2 2025, das durch intensivierte kommerzielle Aktivitäten geprägt war. Dies konnte den Rückgang der Umsatzerlöse aus Dienstleistungen sowie die niedrigere Endgerätemarge mehr als kompensieren.

In den **internationalen Märkten** stieg das EBITDA in Q2 und im ersten Halbjahr 2026 um 6,3% bzw. 7,9%, dank höherer Umsatzerlöse aus Dienstleistungen in allen CEE-Märkten. Das EBITDA profitierte zudem wie oben erläutert von positiven Währungseffekten.

Betriebsergebnis (EBIT) und Periodenergebnis

Abschreibungen und Wertminderungen stiegen im ersten Halbjahr nur leicht und blieben im zweiten Quartal im Vorjahresvergleich stabil. Das **Betriebsergebnis (EBIT)** stieg in Q2 um 10,1% und im ersten Halbjahr 2026 um 8,9%. Das **Finanzergebnis** verbesserte sich aufgrund geringerer Zinsaufwendungen für Finanzverbindlichkeiten. Die **Ertragsteuern** stiegen aufgrund des höheren steuerpflichtigen Ergebnisses. In der Folge stieg das **Periodenergebnis** in Q2 um 16,0% und im ersten Halbjahr 2026 um 15,4%.

Investitionen (CAPEX)

Die A1 Group fokussierte sich auf den Ausbau des Glasfasernetzes sowie der 5G-Netze sowohl in Österreich als auch international. In Q2 2026 stiegen die **Investitionen (CAPEX)** um 26,8%. Dennoch sanken die CAPEX im ersten Halbjahr 2026 um 3,6% auf EUR 374 Mio. Der Rückgang im ersten Halbjahr 2026 war überwiegend auf niedrigere CAPEX in Österreich zurückzuführen. CAPEX für Frequenzen waren weitgehend stabil: In Österreich wurden im ersten Halbjahr 2026 rund EUR 11 Mio. in Frequenzen investiert, verglichen mit EUR 10 Mio. in Bulgarien in Q1 2025. CAPEX exkl. Frequenzen sanken im ersten Halbjahr 2026 um 4,1% auf EUR 362 Mio.

Free Cashflow (FCF)

Im ersten Halbjahr 2026 blieb der **Free Cashflow (FCF)** gegenüber dem Vorjahreszeitraum stabil (EUR 335 Mio. gegenüber EUR 333 Mio. im ersten Halbjahr 2025). Die bessere operative Performance, das geringere Funding für neue Sozialpläne, ein verbessertes Nettozinsergebnis sowie niedrigere CAPEX kompensierten die weniger günstige Entwicklung im Working Capital und sonstige Veränderungen sowie höhere Zahlungen für Ertragsteuern und Leasing. Working Capital und sonstige Veränderungen wurden hauptsächlich durch die Zahlung von EUR 50 Mio. für die zweite Tranche des im Dezember 2025 erworbenen 5G-Spektrums in Serbien beeinflusst.

in Mio. EUR	Q2 2026	Q2 2025	Δ	H1 2026	H1 2025	Δ
EBITDA	544	521	4,3%	1.044	999	4,4%
Restrukturierungsaufwand und Aufwand aus Personalrückstellungen	18	18	-0,1%	55	55	-0,4%
Tilgung Leasingverbindlichkeiten und Zinsen	-105	-101	4,4%	-214	-205	4,5%
Bezahlte Ertragsteuern	-42	-33	27,7%	-61	-50	23,4%
Bezahlte und erhaltene Zinsen	15	4	o.A.	23	9	144,9%
Working Capital und sonstige Veränderungen	-121	-41	192,2%	-126	-51	147,9%
Anlagenzugänge	-210	-166	26,8%	-374	-387	-3,6%
Neue Sozialpläne gedeckt	0	-24	k.A.	-12	-39	-69,4%
FCF nach Sozialplänen	100	179	-44,3%	335	333	0,7%

Bilanz und Nettoverschuldung

Zum 30. Juni 2026 belief sich die Bilanzsumme auf EUR 10.610 Mio. und lag damit um 3,7% über dem Stand per Jahresende 2025. Die kurzfristigen Vermögenswerte stiegen, vor allem getrieben durch höhere Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, während die langfristigen Vermögenswerte leicht zurückgingen, da Abschreibungen und Wertminderungen die CAPEX überstiegen, insbesondere im Zusammenhang mit Nutzungsrechten.

Der Anstieg der kurzfristigen Verbindlichkeiten war hauptsächlich auf die Dividende von EUR 279 Mio. zurückzuführen, die zum Berichtsstichtag bereits beschlossen, aber noch nicht ausgezahlt war und anschließend im Juli 2026 ausgezahlt wurde. Die langfristigen Verbindlichkeiten gingen vor allem aufgrund niedrigerer Leasingverbindlichkeiten zurück. Das Eigenkapital gesamt stieg leicht, da das Periodenergebnis die beschlossene Dividende mehr als kompensierte. Im ersten Halbjahr 2026 trugen höhere Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zu einem Rückgang der Nettoverschuldung bei. Zusammen mit einem höheren EBITDAaL führte dies zu einem Verschuldungsgrad von -0,2x (exkl. Leasing). Zusätzlich gingen die langfristigen Leasingverbindlichkeiten zurück, wodurch sich die Kennzahl Nettoverschuldung inkl. Leasing/EBITDA auf 0,7x verringerte, verglichen mit 0,9x per Jahresende 2025.

in Mio. EUR	30. Juni 2026	31. Dez. 2025	Δ
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	38	-	k.A.
Langfristige Leasingverbindlichkeiten	1.419	1.513	-6,2%
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	757	754	0,5%
Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten	365	342	6,7%
Liquide Mittel	-710	-362	96,3%
Finanzinvestitionen marktgängig	-339	-318	6,4%
Nettoverschuldung (inkl. Leasing)	1.530	1.928	-20,6%
Nettoverschuldung (inkl. Leasing) / EBITDA	0,7	0,9	-0.2x
Nettoverschuldung exkl. Leasing	-254	74	o.A.
Nettoverschuldung (exkl. Leasing) / EBITDA nach Leasing	-0,2	0,0	-0.2x

Die Definition der Nettoverschuldung wurde 2025 angepasst und umfasst neben kurzfristigen auch langfristige marktgängige Finanzinvestitionen.

Operative Entwicklung – A1 Group

in Mio. EUR	Q2 2026	Q2 2025	Δ	H1 2026	H1 2025	Δ
Umsatzerlöse gesamt	1.429	1.370	4,2%	2.795	2.685	4,1%
Umsatzerlöse aus Dienstleistungen	1.185	1.145	3,5%	2.328	2.253	3,3%
Umsatzerlöse aus Verkauf Endgeräte	221	201	10,0%	424	389	9,0%
Sonstige betriebliche Erträge	23	25	-7,3%	43	43	-0,2%
EBITDA	544	521	4,3%	1.044	999	4,4%
Restrukturierung	18	18	3,0%	54	53	1,0%
EBITDA exkl. Restrukturierung	562	539	4,3%	1.098	1.053	4,2%

Einmaleffekte und Restrukturierung: Ein positiver Wert in der Tabelle bedeutet eine negative Auswirkung – und umgekehrt.

Operative Entwicklung – Österreich

in Mio. EUR	Q2 2026	Q2 2025	Δ	H1 2026	H1 2025	Δ
Umsatzerlöse gesamt	678	685	-1,1%	1.335	1.362	-2,0%
Umsatzerlöse aus Dienstleistungen	591	607	-2,5%	1.169	1.210	-3,4%
Umsatzerlöse aus Verkauf Endgeräte	72	64	14,0%	138	124	11,4%
Sonstige betriebliche Erträge	14	15	-5,1%	28	28	1,2%
EBITDA	254	249	2,0%	476	476	-0,1%
Restrukturierung	18	18	3,0%	54	53	1,0%
EBITDA exkl. Restrukturierung	272	266	2,0%	530	530	0,1%

Operative Entwicklung – Internationale Märkte

in Mio. EUR	Q2 2026	Q2 2025	Δ	H1 2026	H1 2025	Δ
Umsatzerlöse gesamt	765	702	9,1%	1.488	1.354	9,9%
Umsatzerlöse aus Dienstleistungen	607	554	9,5%	1.184	1.071	10,5%
Umsatzerlöse aus Verkauf Endgeräte	148	137	8,3%	285	264	7,9%
Sonstige betriebliche Erträge	11	11	-5,1%	19	19	1,2%
EBITDA	297	279	6,3%	580	538	7,9%

Verkürzter konsolidierter Zwischenabschluss

Verkürzte Konzern-Gesamtergebnisrechnung

in Mio. EUR, ausgenommen Aktienangaben	Q2 2026 ungeprüft	Q2 2025 ungeprüft	H1 2026 ungeprüft	H1 2025 ungeprüft
Umsatzerlöse aus Dienstleistungen	1.185	1.145	2.328	2.253
Umsatzerlöse aus Verkauf Endgeräte	221	201	424	389
Sonstige betriebliche Erträge	23	25	43	43
Umsatzerlöse gesamt (inkl. sonstige betriebliche Erträge)	1.429	1.370	2.795	2.685
Kosten zur Erbringung von Dienstleistungen	-379	-363	-756	-717
Kosten der Endgeräte	-226	-198	-430	-391
Vertriebs-, allgemeine und Verwaltungsaufwendungen	-275	-283	-559	-572
Sonstige Aufwendungen	-5	-4	-7	-6
Gesamte Kosten und Aufwendungen	-885	-849	-1.751	-1.685
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibung – EBITDA	544	521	1.044	999
Abschreibung	-212	-216	-424	-422
Abschreibung Nutzungsrechte	-93	-89	-183	-177
Betriebsergebnis – EBIT	239	217	436	401
Zinsertrag	10	9	19	16
Zinsaufwand	-22	-26	-44	-50
Zinsaufwand aus Personal- und Restrukturierungsrückstellungen und sonstiges Finanzergebnis, netto	-4	-5	-6	-9
Wechselkursdifferenzen, netto	-1	2	-1	2
Ergebnis aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	0	1	1	1
Finanzergebnis	-15	-20	-30	-40
Ergebnis vor Steuern – EBT	224	197	406	361
Ertragsteuer	-48	-46	-87	-84
Nettoergebnis	176	151	319	277
Davon entfällt auf:				
Eigentümer der Muttergesellschaft	176	151	319	276
Nicht beherrschende Anteile	0	0	0	0
Ergebnis je Aktie, das auf die Eigentümer der Muttergesellschaft entfällt, in Euro*	0,26	0,23	0,48	0,42
Sonstiges Ergebnis (Other Comprehensive Income – OCI):				
Posten, die in das Periodenergebnis umgegliedert werden können:				
Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung	10	-11	13	10
Nicht realisiertes Ergebnis von Fremdkapitalinstrumenten zum beizulegenden Zeitwert, nach Ertragsteuern	0	0	-1	0
Realisiertes Ergebnis von Fremdkapitalinstrumenten zum beizulegenden Zeitwert, nach Ertragsteuern	0	0	0	-0
Posten, die nicht in das Periodenergebnis umgegliedert werden:				
Neubewertung von Personalarückstellungen, nach Ertragsteuern	-0	-1	-0	-2
Sonstiges Ergebnis (Other Comprehensive Income – OCI)	10	-11	12	9
Gesamtergebnis	186	140	331	286
Davon entfällt auf:				
Eigentümer der Muttergesellschaft	186	140	331	286
Nicht beherrschende Anteile	0	0	0	0

* Unverwässert und verwässert, die durchschnittliche Anzahl der Aktien betrug durchgehend 664.084.841

Verkürzte Konzernbilanz

in Mio. EUR	30. Juni 2026 ungeprüft	31. Dez. 2025 geprüft
Kurzfristige Vermögenswerte		
Liquide Mittel	710	362
Kurzfristige Finanzinvestitionen	388	398
Forderungen: Kunden, Händler und sonstige abzüglich Wertberichtigungen	1.102	1.021
Forderungen an nahestehende Unternehmen	30	11
Vorräte	165	119
Forderungen aus Ertragsteuern	0	2
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte abzüglich Wertberichtigungen	317	276
Vertragsvermögenswerte	87	93
Kurzfristige Vermögenswerte gesamt	2.799	2.283
Langfristige Vermögenswerte		
Sachanlagen	3.239	3.213
Nutzungsrechte	1.724	1.820
Immaterielle Vermögenswerte	1.435	1.509
Firmenwert	1.098	1.092
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	5	3
Langfristige Finanzinvestitionen	211	215
Aktive latente Steuern	65	62
Sonstige langfristige Vermögenswerte abzüglich Wertberichtigungen	34	31
Langfristige Vermögenswerte gesamt	7.811	7.945
VERMÖGENSWERTE GESAMT	10.610	10.228
Kurzfristige Schulden		
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	757	754
Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten	365	342
Verbindlichkeiten	1.136	1.023
Kurzfristige Rückstellungen	253	274
Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern	103	73
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen	291	46
Vertragsverbindlichkeiten	257	255
Kurzfristige Schulden gesamt	3.161	2.766
Langfristige Schulden		
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	38	0
Langfristige Leasingverbindlichkeiten	1.419	1.513
Passive latente Steuern	62	66
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	10	10
Stilllegung von Vermögenswerten und Restrukturierung	360	366
Personalrückstellungen	154	155
Langfristige Schulden gesamt	2.044	2.109
SCHULDEN GESAMT	5.205	4.875
EIGENKAPITAL		
Grundkapital	1.449	1.449
Eigene Aktien	-8	-8
Kapitalrücklagen	1.100	1.100
Gewinnrücklagen	3.592	3.552
Rücklage aus dem sonstigen Ergebnis (OCI)	-731	-743
Auf die Eigentümer der Muttergesellschaft entfallendes Eigenkapital	5.403	5.351
Nicht beherrschende Anteile	3	3
EIGENKAPITAL GESAMT	5.405	5.353
SCHULDEN UND EIGENKAPITAL GESAMT	10.610	10.228

Verkürzte Konzern-Kapitalflussrechnung

in Mio. EUR	Q2 2026 ungeprüft	Q2 2025 ungeprüft	H1 2026 ungeprüft	H1 2025 ungeprüft
Ergebnis vor Steuern – EBT	224	197	406	361
Abschreibung Sachanlagen	142	141	283	278
Abschreibung immaterielle Vermögenswerte	71	75	141	144
Abschreibung Nutzungsrechte	93	89	183	177
Ergebnis aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	-0	-1	-1	-1
Ergebnis aus dem Verkauf / der Bewertung von Finanzinvestitionen	-0	1	-2	0
Ergebnis aus dem Abgang von Sachanlagen	0	-1	1	-0
Nettoaufwand Personal- und Restrukturierungsrückstellungen	22	22	61	62
Wechselkursdifferenzen, netto	1	-2	1	-2
Zinsertrag	-10	-9	-19	-16
Zinsaufwand	22	27	45	52
Sonstige Anpassungen	-0	-1	-1	-1
Nicht zahlungswirksame und sonstige Überleitungsposten	339	341	692	693
Forderungen: Kunden, Händler und sonstige abzüglich Wertberichtigungen	-72	-2	-77	12
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	2	8	-3	4
Forderungen an nahestehende Unternehmen	-1	-0	-0	0
Vorräte	-21	8	-45	-34
Sonstige Vermögenswerte	-4	-23	-21	-25
Vertragsvermögenswerte	5	-8	7	-6
Verbindlichkeiten und Rückstellungen	31	31	95	25
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen	-3	-0	-4	-0
Vertragsverbindlichkeiten	-4	-10	2	9
Veränderung Working Capital	-67	2	-47	-15
Personalrückstellungen und bezahlte Restrukturierung	-31	-39	-62	-74
Erhaltene Zinsen	16	7	24	15
Bezahlte Ertragsteuern	-42	-33	-61	-50
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	438	476	953	930
Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte, bezahlt	-261	-200	-448	-410
Abgang von Sachanlagen	1	2	2	4
Erwerb von Finanzinvestitionen	-91	-329	-202	-364
Abgang von Finanzinvestitionen	91	47	218	79
Erwerb von Tochtergesellschaften, netto	-5	-4	-5	-8
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-265	-485	-435	-699
Aufnahme langfristiger Finanzverbindlichkeiten	45	0	45	0
Bezahlte Zinsen	-18	-22	-36	-43
Tilgung kurzfristiger Finanzverbindlichkeiten	0	0	-4	0
Aufnahme kurzfristiger Finanzverbindlichkeiten	-6	230	0	230
Dividendenausschüttung	-0	-266	-0	-266
Tilgung Leasingverbindlichkeiten	-87	-81	-177	-165
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-66	-139	-173	-244
Auswirkungen von Wechselkursschwankungen	2	-2	3	1
Nettoveränderung der liquiden Mittel	110	-150	348	-12
Liquide Mittel am Beginn der Periode	600	505	362	367
Liquide Mittel am Ende der Periode	710	355	710	355

Verkürzte Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

in Mio. EUR (ungeprüft)	Grundkapital	Eigene Aktien	Kapitalrücklagen	Gewinnrücklagen	Sonstige Rücklagen	Gesamt	Nicht beherrschende Anteile	Eigenkapital gesamt
Stand 1. Jänner 2026	1.449	-8	1.100	3.552	-743	5.351	3	5.353
Nettoergebnis	0	0	0	319	0	319	0	319
Sonstiges Ergebnis (Other Comprehensive Income - OCI)	0	0	0	0	12	12	0	12
Gesamtergebnis	0	0	0	319	12	331	0	331
Ausschüttung Dividende	0	0	0	-279	0	-279	-0	-279
Stand 30. Juni 2026	1.449	-8	1.100	3.592	-731	5.403	3	5.405
Stand 1. Jänner 2025	1.449	-8	1.100	3.208	-763	4.986	2	4.989
Nettoergebnis	0	0	0	276	0	276	0	277
Sonstiges Ergebnis (Other Comprehensive Income - OCI)	0	0	0	0	9	9	0	9
Gesamtergebnis	0	0	0	276	9	286	0	286
Ausschüttung Dividende	0	0	0	-266	0	-266	-0	-266
Stand 30. Juni 2025	1.449	-8	1.100	3.219	-754	5.006	2	5.009

Verkürzte Berichterstattung der Geschäftssegmente

H1 2026

in Mio. EUR (ungeprüft)	Österreich	Bulgarien	Kroatien	Belarus	Slowenien	Serbien	Nord-mazedonien	Sonstige*	Konsolidiert
Umsatzerlöse gesamt (inkl. sonstige betriebliche Erträge)	1.335	438	297	286	119	224	90	6	2.795
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibung – EBITDA	476	195	122	120	29	82	32	-12	1.044
Ergebnis vor Steuern – EBT	98	114	58	104	-6	28	15	-5	406
Anlagenzugänge	215	51	42	16	10	21	11	7	374

H1 2025

in Mio. EUR (ungeprüft)	Österreich	Bulgarien	Kroatien	Belarus	Slowenien	Serbien	Nord-mazedonien	Sonstige*	Konsolidiert
Umsatzerlöse gesamt (inkl. sonstige betriebliche Erträge)	1.362	404	286	245	114	200	85	-11	2.685
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibung – EBITDA	476	178	120	110	23	77	31	-15	999
Ergebnis vor Steuern – EBT	98	101	53	85	-13	31	13	-7	361
Anlagenzugänge	230	60	40	16	7	21	7	7	387

* Sonstige beinhaltet: Holding, Sonstige & Eliminierungen

Ausgewählte erläuternde Anhangangaben zum verkürzten konsolidierten Zwischenabschluss

Rechnungslegungsgrundsätze

Der konsolidierte Zwischenabschluss zum 30. Juni 2026 und für die ersten sechs Monate 2026 („H1 2026“) beinhaltet nach Einschätzung des Managements alle erforderlichen Anpassungen zur Vermittlung einer den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Abbildung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage. Dieser konsolidierte Zwischenabschluss wurde weder geprüft noch einer prüferischen Durchsicht unterzogen und sollte im Zusammenhang mit dem geprüften Konzernabschluss der A1 Group zum 31. Dezember 2025 gelesen werden und ist nicht notwendigerweise für das Jahresergebnis indikativ.

Bei der Summierung gerundeter Beträge können durch die Verwendung automatischer Rechenhilfen Rundungsdifferenzen auftreten. Werte, die in Tabellen mit 0/-0 angegeben sind, können sich aus Beträgen kleiner 0,5/-0,5 Mio. EUR ergeben.

Die Erstellung des Zwischenabschlusses erfolgt gemäß IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ und erfordert Schätzungen und Annahmen, die die berichteten Werte im Zwischenbericht beeinflussen. Die wesentlichen Annahmen und Schätzungsunsicherheiten sind unverändert zu jenen, die im letztjährigen Konzernanhang beschrieben sind. Tatsächliche Ergebnisse können von diesen Schätzungen abweichen.

Im Vergleich zu anderen Wirtschaftssektoren unterliegt die Telekommunikationsbranche relativ geringen saisonalen Schwankungen. Innerhalb der Telekommunikationsbranche unterliegen die einzelnen Segmente der A1 Group denselben Schwankungen wie die europäischen Mitbewerber, mit niedrigeren Margen im vierten Quartal, bedingt durch Weihnachtsaktionen und Erhöhungen von Verkaufsprovisionen.

Änderungen in den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Erstmals geltende Standards

Die A1 Group wendet im Zwischenbericht dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2025 an, außer den folgenden Änderungen von Standards, die seit dem 1. Jänner 2026 erstmals gelten:

IFRS 7 and 9	Änderungen: Verträge über Strom aus erneuerbaren Energien
IFRS 7 and 9	Änderungen: Klassifizierung und Bewertung von Finanzinstrumenten
IFRS 1; 7; 9; 10 und IAS 7	jährliche Verbesserungen - Band 11

Die Änderungen der Standards haben keine wesentlichen Auswirkungen auf den verkürzten Zwischenabschluss.

Rechnungslegungsstandards, die bereits veröffentlicht wurden, jedoch noch nicht in Kraft getreten sind

Im April 2024 veröffentlichte das IASB den Standard IFRS 18 „Darstellung und Angaben im Abschluss“ (Presentation and Disclosure in Financial Statements), der im Februar 2026 von der Europäischen Union übernommen wurde. IFRS 18 ändert mehrere andere Standards und ersetzt IAS 1 „Darstellung des Abschlusses“ (Presentation of Financial Statements). Der neue Standard behält den Großteil der bisherigen Vorschriften bei und führt zusätzliche Anforderungen ein, um die Transparenz und Vergleichbarkeit von Abschlüssen zu verbessern. Unter anderem verlangt IFRS 18, dass die Gewinn- und Verlustrechnung in die drei neu definierten Kategorien operative Tätigkeit (operating), Investitionstätigkeit (investing) und Finanzierungstätigkeit (financing) gegliedert wird. Darüber hinaus werden die Zwischensummen „Betriebsergebnis“ (operating profit) sowie „Ergebnis vor Finanzierung und Ertragsteuern“ (profit before financing and income taxes) verpflichtend eingeführt. IFRS 18 enthält außerdem erweiterte Vorschriften zur Zusammenfassung (Aggregation) und Aufgliederung (Disaggregation) von Informationen. Insbesondere wird eine strengere, an der Wesentlichkeit orientierte Aufschlüsselung von Posten in der Gewinn- und Verlustrechnung, der Bilanz sowie im Anhang gefordert. Der Standard stellt klar, dass Geschäfts- oder Firmenwerte (Goodwill) in der Bilanz gesondert auszuweisen sind. Zusätzlich werden erweiterte Angabepflichten für unternehmensspezifische Leistungskennzahlen (Management-defined Performance Measures) eingeführt. IFRS 18 ist für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2027 beginnen. Die A1 Group wendet den Standard nicht vorzeitig an und befindet sich derzeit in der Implementierungsphase von IFRS 18. In diesem Zusammenhang analysiert der Konzern auch die Auswirkungen des neuen Standards.

Primäre Abschlussbestandteile

Derzeit wird eine detaillierte Überprüfung der neuen Kategorien und Zwischensummen in der Gewinn- und Verlustrechnung durchgeführt, um sicherzustellen, dass die einzelnen Posten sachgerecht klassifiziert werden und die Zwischensummen den Anforderungen von IFRS 18 entsprechen. Die bisherigen Analysen haben ergeben, dass die A1 Group keine spezifizierten Hauptgeschäftstätigkeiten (specified main business activities) im Sinne von IFRS 18 ausübt.

Für die Kapitalflussrechnung erwartet die A1 Group Anpassungen aufgrund der geänderten Methodik zur Herleitung des Cash-flows aus der operativen Tätigkeit. Künftig wird das operative Ergebnis der Ausgangspunkt für die Ermittlung des operativen Cashflows nach der indirekten Methode sein. Darüber hinaus enthält IFRS 18 spezifische Vorschriften zur Darstellung von erhaltenen und gezahlten Zinsen sowie von erhaltenen Dividenden.

Anhangangaben zu den primären Abschlussbestandteilen

Hinsichtlich der neuen Anforderungen von IFRS 18 zur Berichterstattung über sogenannte „Management-defined Performance Measures“ (MPMs) geht die A1 Group derzeit davon aus, dass bislang lediglich wenige Kennzahlen berichtet wurden, die die Definition eines MPM erfüllen. Informationen zur Zusammensetzung dieser Kennzahlen wurden bereits in anderen Bereichen der Unternehmensberichterstattung offengelegt; diese Angaben sind jedoch entsprechend den Offenlegungsanforderungen von IFRS 18 zu erweitern. Die Analyse der Leistungskennzahlen ist noch nicht abgeschlossen.

Darüber hinaus verlangt IFRS 18 bei Anwendung des Umsatzkostenverfahrens erweiterte Anhangangaben. Dies betrifft insbesondere die Offenlegung bestimmter Kostenarten nach Funktionsbereichen und führt zu neuen Anforderungen an die Datenerhebung. Die erforderlichen Anpassungen der Datenerfassung werden bereits für die Vergleichsperiode 2026 vorgenommen.

Geschätzte Auswirkungen

Die Einführung von IFRS 18 wird keine Änderungen der bisherigen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden zur Folge haben und wird sich nicht auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns auswirken. Die A1 Group geht derzeit davon aus, dass die wesentlichste Auswirkung der Erstanwendung von IFRS 18 in einer Umgliederung von Posten des Finanzergebnisses gemäß IAS 1 in die neuen IFRS-18-Kategorien „Investitionstätigkeit“ und „Finanzierungstätigkeit“ bestehen wird.

Geschäftsbeziehungen zu nahestehenden Unternehmen

Die folgenden Leasingzahlungen wurden an die EuroTeleSites („ETS“) Gruppe geleistet:

in Mio. EUR (ungeprüft)	H1 2026	H1 2025
Tilgung Leasingverbindlichkeiten	102	93
Bezahlte Zinsen für Leasingverhältnisse	24	28
Leasingzahlungen an ETS Group gesamt	126	121

Von der A1 Group gehaltene Anleihen, die von der ETS Group im Rahmen einer Privatplatzierung begeben wurden:

- Anleihe mit einem Nominalbetrag von 180 Mio. EUR, einer Laufzeit bis Juli 2028 sowie variabler Verzinsung in Höhe des 3-Monats-EURIBOR zuzüglich einer Marge von 1,05 Prozentpunkten. Die Anleihe wurde im Juli 2024 erworben und wird als langfristige Finanzanlage ausgewiesen.
- Anleihe mit einem Nominalwert von 255 Mio. EUR, einer Laufzeit bis November 2026 und einem Fixzinssatz von 3,029%. Die Anleihe wurde im April 2025 erworben und wird unter den kurzfristigen Finanzanlagen ausgewiesen.

Im H1 2026 erfasste die A1 Group im Zusammenhang mit diesen Anleihen einen Zinsertrag von 7 Mio. EUR (H1 2025: 5 Mio. EUR).

Die Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen enthalten eine Dividendenverbindlichkeit in Höhe von 250 Mio. EUR, siehe auch Eigenkapital.

Umsatzerlöse

Die folgende Tabelle zeigt die Umsatzerlöse für jedes Segment:

in Mio. EUR (ungeprüft)	Österreich	Bulgarien	Kroatien	Belarus	Slowenien	Serbien	Nord-mazedonien	Sonstige*	Konsolidiert
H1 2026									
Umsatzerlöse aus Dienstleistungen	1.169	358	247	207	94	173	72	9	2.328
Umsatzerlöse aus Verkauf Endgeräte	138	74	47	72	25	50	18	0	424
Sonstige betriebliche Erträge	28	5	3	8	1	1	0	-3	43
Umsatzerlöse gesamt (inkl. sonstige betriebliche Erträge)	1.335	438	297	286	119	224	90	6	2.795
H1 2025									
Umsatzerlöse aus Dienstleistungen	1.210	321	238	178	88	157	69	-9	2.253
Umsatzerlöse aus Verkauf Endgeräte	124	77	44	60	24	43	16	1	389
Sonstige betriebliche Erträge	28	6	3	7	1	1	1	-3	43
Umsatzerlöse gesamt (inkl. sonstige betriebliche Erträge)	1.362	404	286	245	114	200	85	-11	2.685

* Sonstige beinhaltet: Holding, Sonstige & Eliminierungen

Kosten und Aufwendungen

Die Kosten der Endgeräte entsprechen dem Materialaufwand. Die Vorratsbewertung sowie der Personalaufwand werden in folgender Tabelle gezeigt:

in Mio. EUR (ungeprüft)	H1 2026	H1 2025
Wertminderung und Wertaufholung von Vorräten	-4	-0
Personalaufwand, inkl. Sozialleistungen und Abgaben	-536	-532

Liquide Mittel und Finanzinvestitionen

Im Q2 2024 hat die belarussische Regierung vorübergehende Beschränkungen für die Zahlung von Dividenden an ausländische Investoren, die in der Europäischen Union oder anderen als „unfreundlich“ erachteten Ländern ansässig sind, verhängt. Zum 30. Juni 2026 betrugen die liquiden Mittel der belarussischen Tochtergesellschaften 154 Mio. EUR (31. Dezember 2025: 92 Mio. EUR). Außerdem unterliegen zum 30. Juni 2026 kurzfristige Finanzinvestitionen in Belarus in der Höhe von 84 Mio. EUR diesen Beschränkungen (31. Dezember 2025: 64 Mio. EUR).

Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen

Im Q2 2026 erwarb A1 Österreich in einer Auktion 2 x 25 MHz im Frequenzband 2600 MHz FDD in Höhe von 11 Mio. EUR für den Zeitraum von 2027 bis 2046.

Im Q2 2026 hat A1 Serbien die zweite Teilzahlung in Höhe von 50 Mio. EUR für den Erwerb der Frequenzen in Serbien im Q4 2025 geleistet.

Im Q1 2025 erwarb A1 Bulgarien Frequenzen in Höhe von 10 Mio. EUR im 900 MHz und 2100 MHz Frequenzband für einen Zeitraum von 10 Jahren.

Rückstellungen

Restrukturierung

Die folgende Tabelle zeigt die Rückstellung für Restrukturierung (Mitarbeiter, die dauerhaft aus dem Leistungsprozess ausscheiden) und Sozialpläne sowie die Rückstellung für Beamte im Segment Österreich, die auf freiwilliger Basis zum Bund wechseln, um administrative Tätigkeiten zu übernehmen, sowie die verwendeten Zinssätze:

	30. Juni 2026 ungeprüft	31. Dez. 2025 geprüft
in Mio. EUR		
Restrukturierung und Sozialpläne	314	315
Bund sucht Beamte	3	3
Restrukturierung, gesamt	317	318
Abzinsungsfaktor		
MitarbeiterInnen - dauerhaft aus dem Leistungsprozess ausgeschieden	3,25 %	3,00 %
Sozialpläne	3,00 %	2,75 %
Bund sucht Beamte	3,25 %	3,00 %

Im H1 2026 verringerte sich die Restrukturierungsrückstellung infolge von Inanspruchnahmen. Dieser Effekt wurde im Wesentlichen durch Zuführungen aus neuen Sozialplänen ausgeglichen. Die Änderung der Zinsungssätze zum 30. Juni 2026 führte zu einer Reduktion der Rückstellung um 3 Mio. EUR, die überwiegend durch Aufzinsungseffekte und Auflösungen kompensiert wurde.

Personalarückstellungen

Die verwendeten Zinssätze zur Bewertung von Personalarückstellungen sind in folgender Tabelle dargestellt:

	30. Juni 2026 ungeprüft	31. Dez. 2025 geprüft
Abzinsungsfaktor		
Jubiläumsgelder	3,00 %	2,75 %
Abfertigungen	3,75 %	3,75 %
Pensionen	3,50 %	3,50 %

Rückstellung für Verpflichtungen aus der Stilllegung von Vermögenswerten

Im H1 2026 wurden die Parameter, die zur Berechnung der Rückstellung für Verpflichtungen aus der Stilllegung von Vermögenswerten herangezogen wurden, in jedem operativen Segment an die aktuellen Markterwartungen angepasst. Die Parameter sind in nachfolgender Tabelle zusammengefasst:

	30. Juni 2026 ungeprüft	31. Dez. 2025 geprüft
Abzinsungsfaktor	3,1 %-24,3 %	3,5 %-25,0 %
Inflationsrate	2,2 %-5,6 %	2,1 %-6,1 %

Die Änderung der angeführten Parameter sowie die Änderung des geschätzten Abflusses von Ressourcen führten im Wesentlichen zu einer ergebnisneutralen Reduktion der Rückstellung durch Anpassung der Buchwerte der entsprechenden Sachanlagen in Höhe von 3 Mio. EUR (H1 2025: Reduktion von 3 Mio. EUR).

Rechtsfälle

Die Bundesarbeitskammer (BAK) hat im Jänner 2024 eine Verbandsklage im Zusammenhang mit wiederkehrenden Entgelten eingebracht und begehrt, dass A1 bestimmte Vertragsklauseln künftig nicht mehr verwendet bzw. sich nicht mehr auf diese beruft. Die ursprünglich ebenfalls geltend gemachten Ansprüche auf automatische Rückerstattung wurden von der BAK zwischenzeitlich zurückgezogen. Gegen das erstinstanzliche Urteil zugunsten der BAK wurde Berufung erhoben. Das Berufungsgericht entschied teilweise zugunsten von A1 und teilweise zugunsten der BAK; die Entscheidung ist noch nicht rechtskräftig. A1 wird weiterhin – bis zum Obersten Gerichtshof – die Rechtmäßigkeit der verwendeten Klauseln verteidigen, zumal diese seit 2011 von der Telekom-Regulierungsbehörde regelmäßig geprüft und akzeptiert wurden. Darüber hinaus bestehen spezifische telekommunikationsrechtliche Bestimmungen, einschließlich unionsrechtlicher Vorgaben, die die Verwendung dieser Klauseln

stützen. Seit Februar 2024 werden die betreffenden Klauseln gegenüber Neukunden nicht mehr verwendet. Im Zusammenhang mit diesem Verfahren wurden Rückstellungen gebildet.

Ertragsteuern

	H1 2026 ungeprüft	H1 2025 ungeprüft
Effektiver Körperschaftsteuersatz	21,4 %	23,3 %

Bei der Ermittlung des effektiven Körperschaftsteuersatzes wurde die globale Mindestergänzungssteuer (Global Minimum Top-up Tax) für Bulgarien und Nordmazedonien berücksichtigt, da die gesetzlichen Steuersätze in diesen Ländern jeweils 10% betragen. Der im laufenden Geschäftsjahr angewandte effektive Steuersatz basiert auf den Annahmen der Ganzjahresplanung. Die Veränderung ist im Wesentlichen auf Verschiebungen in der relativen Gewichtung der Segmentergebnisse zurückzuführen, die unterschiedlichen Steuersätzen unterliegen.

Eigenkapital

Die folgenden Dividenden wurden von den Aktionären in der Hauptversammlung beschlossen und von der Telekom Austria AG ausgeschüttet.

	H1 2026	H1 2025
Tag der Hauptversammlung	24. Juni 2026	3. Juni 2025
Dividende pro Aktie in Euro	0,42	0,40
Gesamtsumme der Dividende in Mio. EUR	279	266
Tag der Ausschüttung	1. Juli 2026	11. Juni 2025

Die beschlossene Dividende, die an die Hauptaktionäre América Móvil und Österreichische Beteiligungs AG zu zahlen ist, beläuft sich auf 250 Mio. EUR und wird zum 30. Juni 2026 in den Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen ausgewiesen. Die verbleibende Dividende in Höhe von 29 Mio. EUR, die auf die Eigentümer der im Streubesitz befindlichen Aktien entfällt, wird in den Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Die Rücklage aus dem sonstigen Ergebnis (OCI) in der verkürzten Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung beinhaltet die Rücklage für die Neubewertung von Personalrückstellungen (IAS 19 Rücklage), die Rücklage für die Bewertung von Wertpapieren zum beizulegenden Zeitwert über das sonstige Ergebnis (FVOCI-Rücklage) und die Währungsrücklage. Im H1 2026 resultieren 14 Mio. EUR des Unterschiedsbetrags aus der Währungsumrechnung im sonstigen Ergebnis aus der Aufwertung des belarussischen Rubels (H1 2025: Aufwertung von 12 Mio. EUR).

Mitarbeiterbeteiligungspläne

Am 1. Juni 2026 wurde die 17. Tranche (LTI 2026) des Long Term Incentive Programs (LTI) gewährt. LTI 2026 hat einen Leistungszeitraum vom 1. Jänner 2026 bis 31. Dezember 2028 und einen Zielerreichungskorridor von 0% bis 200%. Die Zielwerte für die Schlüsselindikatoren wurden vom Aufsichtsrat festgelegt und lauten wie folgt:

- EBITDA Wachstum, gewichtet mit 40 %
- Wachstum und Fortschritte bei Vereinfachungen in der A1 Österreich, gewichtet mit 15 %
- Wachstum des Umsatzmarktanteils, gewichtet mit 15 %
- zwei Environment, Social & Corporate Governance Ziele („ESG“): Verringerung des Lohngefälles zwischen Männern und Frauen und Verringerung des CO₂-Fußabdrucks, gewichtet mit je 15 %

Finanzinstrumente

Die nachfolgenden Tabellen zeigen die Klassifizierung sowie die Buchwerte und beizulegenden Zeitwerte der finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten (Schulden). Beizulegende Zeitwerte werden nicht angegeben, wenn der Buchwert einen angemessenen Näherungswert für den beizulegenden Wert darstellt:

in Mio. EUR	30. Juni 2026		31. Dez. 2025	
	Buchwert ungeprüft	Beizulegender Zeitwert ungeprüft	Buchwert geprüft	Beizulegender Zeitwert geprüft
Liquide Mittel	710	k.A.	362	k.A.
Forderungen: Kunden, Händler und sonstige	1.102	k.A.	1.021	k.A.
Forderungen an nahestehende Unternehmen	30	k.A.	11	k.A.
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	40	k.A.	44	k.A.
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	6	k.A.	5	k.A.
Finanzinvestitionen zu fortgeführten Anschaffungskosten	567	570	565	568
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte	2.455	k.A.	2.009	k.A.
Eigenkapitalinstrumente zum beizulegenden Zeitwert über Gewinn und Verlust*	3	3	3	3
Fremdkapitalinstrumente zum beizulegenden Zeitwert über das sonstige Ergebnis*	28	28	41	41
Fremdkapitalinstrumente zum beizulegenden Zeitwert über Gewinn und Verlust*	1	1	4	4
Zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	32	32	48	48

* Verpflichtend

k.A. - Keine Angabe, da die Erleichterungsvorschrift des IFRS 7.29 (a) in Anspruch genommen wurde

Die Finanzinvestitionen zu fortgeführten Anschaffungskosten enthalten Festgeldveranlagungen sowie Anleihen. Die beizulegenden Zeitwerte der Anleihen entsprechen den Nennwerten, multipliziert mit den Börsenkursen zum Stichtag, und sind grundsätzlich in der Fair-Value-Hierarchie der Stufe 1 zuzuordnen. Wenn es für Anleihen jedoch keinen aktiven Markt gibt, sind sie der Stufe 2 zuzuordnen. Zum 30. Juni 2026 und zum 31. Dezember 2025 trifft dies bei den Anleihen der ETS-Group und bei Anleihen, die in Belarus gehalten werden, zu. Bei Festgeldveranlagungen entspricht der Buchwert annähernd dem beizulegenden Wert.

in Mio. EUR	30. Juni 2026		31. Dez. 2025	
	Buchwert ungeprüft	Beizulegender Zeitwert ungeprüft	Buchwert geprüft	Beizulegender Zeitwert geprüft
Kurzfristige Bankkredite	0	0	4	4
Anleihen	750	746	749	744
Langfristige Bankkredite	45	46	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen	291	k.A.	46	k.A.
Kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	1.041	k.A.	950	k.A.
Sonstige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	10	10	9	9
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	2.136	k.A.	1.759	k.A.
Leasingverbindlichkeiten	1.784	k.A.	1.854	k.A.

k.A. - Keine Angabe, da die Erleichterungsvorschrift des IFRS 7.29 (a) bzw. IFRS 7.29 (d) für Leasingverbindlichkeiten in Anspruch genommen wurde.

Der beizulegende Zeitwert der notierten Anleihe entspricht dem Nennwert, multipliziert mit dem Börsenkurs zum Stichtag, und ist somit in der Fair-Value-Hierarchie dem Level 1 zuzuordnen. Die beizulegenden Zeitwerte der Bankkredite entsprechen den Barwerten der Zahlungsströme aus den betreffenden Schulden. Die Berechnung der Barwerte berücksichtigt die maßgebliche Ren-

ditekurve. Die beizulegenden Zeitwerte der sonstigen langfristigen finanziellen Verbindlichkeiten entsprechen den mit aktuellen Zinssätzen diskontierten Barwerten der Zahlungsströme und sind somit in der Fair-Value-Hierarchie dem Level 2 zuzuordnen.

Die langfristigen Bankkredite betreffen die Finanzierung der in Serbien im Q4 2025 erworbenen Frequenzen.

Betreffend den Anstieg der Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen im Zusammenhang mit der Dividendenausschüttung, siehe auch Eigenkapital.

Eventualverbindlichkeiten

Das im Konzernabschluss 2025 unter Anhangangabe 35 dargestellte Steuerverfahren betreffend den Stichtag für Gehaltsvorrückungen österreichischer Beamter wurde im ersten Halbjahr 2026 zugunsten der A1 Group abgeschlossen. Daher wurde keine zusätzliche Steuerzahlung fällig.

Die im Jahr 2024 vom Verein für Konsumenteninformation (VKI) gegen die von A1 Österreich verwendete Indexierungsklausel eingebrachte Klage ist derzeit beim Obersten Gerichtshof (OGH) anhängig.

Im Verfahren der Bundesarbeitskammer (BAK) betreffend Klauseln, die im Wesentlichen einmalige Entgelte betreffen, hat der Oberste Gerichtshof (OGH) einen der geltend gemachten Ansprüche abgewiesen und die Frage der Aktivierungsgebühr dem Gerichtshof der Europäischen Union (EuGH) zur Vorabentscheidung vorgelegt.

Sonstige Ereignisse

Um die Informations- und Kommunikationstechnologie ("IKT")-Strategie der A1 Group weiter zu stärken, wurde im H1 2026 in Serbien DEX d.o.o., ein Anbieter von IKT-Dienstleistungen, erworben.

Im Mai 2026 wurde der zuvor angekündigte Verkauf der A1 Bank AG eingestellt. Die A1 Group evaluiert derzeit strategische Optionen für die A1 Bank AG.

Wien, 21. Juli 2026

Der Vorstand

Alejandro Plater eH
CEO

Thomas Arnoldner eH
Deputy CEO

Erklärung aller gesetzlichen Vertreter

Erklärung des Vorstandes gemäß §125 Abs. 1 Börsegesetz

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellte verkürzte Konzernzwischenabschluss ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und dass der Halbjahreslagebericht des Konzerns ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns bezüglich der wichtigen Ereignisse während der ersten sechs Monate des Geschäftsjahres und ihrer Auswirkungen auf den verkürzten Konzernzwischenabschluss und bezüglich der wesentlichen Risiken und Ungewissheiten in den restlichen sechs Monaten des Geschäftsjahres und bezüglich der offenzulegenden wesentlichen Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen vermittelt.

Wien, am 21. Juli 2026

Der Vorstand der Telekom Austria AG

Alejandro Plater eH
CEO

Thomas Arnoldner eH
Deputy CEO

Finanzkalender

20. Okt 2026 Ergebnisse Q3 / Q1-Q3 2026

Risiken und Unsicherheiten

Die A1 Group ist verschiedenen Risiken und Unsicherheiten ausgesetzt, die ihre Ergebnisse beeinträchtigen könnten. Nähere Informationen über diese Risiken und Unsicherheiten sind im aktuellen Jahresfinanzbericht der A1 Group zu finden.

Kontaktinformationen für Investoren

Susanne Aglas-Reindl
Head of Investor Relations
Tel.: +43 (0) 50 664 47500
E-Mail: Investor.relations@a1.group

Haftungshinweis

Dieser Bericht enthält zukunftsbezogene Aussagen. Diese verwenden normalerweise Ausdrücke wie „glaubt“, „ist der Absicht“, „nimmt an“, „plant“, „erwartet“ und ähnliche Formulierungen oder „Ausblick“. Die tatsächlichen Ereignisse können aufgrund einer Reihe von Faktoren wesentlich von der erwarteten Entwicklung abweichen. Zukunftsbezogene Aussagen enthalten naturgemäß Risiken und Unsicherheiten. Wir wollen darauf hinweisen, dass aufgrund einer Reihe von wichtigen Faktoren das tatsächliche Ergebnis wesentlich von den zukunftsbezogenen Aussagen abweichen kann. Weder die A1 Group noch eine andere Person übernehmen eine Haftung für solche zukunftsbezogenen Aussagen. Die A1 Group wird diese zukunftsbezogenen Aussagen weder aufgrund geänderter tatsächlicher Umstände noch aufgrund geänderter Annahmen oder Erwartungen aktualisieren.

Dieser Bericht wurde mit Sorgfalt erstellt und alle Informationen wurden gewissenhaft geprüft. Dennoch können Layout- oder Druckfehler nicht ausgeschlossen werden. Bei der Summierung gerundeter Beträge können durch die Verwendung automatischer Rechenhilfen Rundungsdifferenzen auftreten. Bei Personenbezeichnungen achten die Autoren darauf, möglichst durchgängig eine gendergerechte Form zu verwenden (zum Beispiel Kund:innen, Mitarbeiter:innen). Aus Gründen der Lesbarkeit wird vereinzelt nur die männliche Form angeführt. Es sind aber stets Menschen sämtlicher Geschlechtskategorien gemeint.

Der vorliegende Bericht enthält Quartalsergebnisse und Ergebnisse des laufenden Geschäftsjahrs, die weder geprüft noch einer prüferischen Durchsicht unterzogen wurden. Dieser Bericht stellt keine Empfehlung oder Einladung dar, Wertpapiere der A1 Group zu kaufen oder zu verkaufen.

Impressum

Medieninhaber und Herausgeber: Telekom Austria AG; Lassallestraße 9, 1020 Wien, Österreich; Firmenbuch-Nr.: 144477t, Handelsgericht Wien; Telefon: +43 50 664 0, Website: www.A1.com | Erscheinungsort: Wien, Österreich | Redaktionsschluss: 21. Juli 2026